

Spanische Hofreitschule: 2012 mehr Umsatz, Gewinn aber noch offen

Utl.: Nach ersten vorläufigen Geschäftszahlen - Gürtler präsentierte Pläne für 2013: **Neues Lichtkonzept**, Auslandsauftritte, Shopperweiterung

Seit mittlerweile mehr als fünf Jahren hält Generaldirektorin Elisabeth Gürtler die Zügel der Spanischen Hofreitschule in der Hand, im vergangenen Sommer wurde sie wiederbestellt. Im APA-Interview präsentierte sie die aktuellen Pläne des Unternehmens - so wird es heuer ein neues Lichtkonzept für die Winterreitschule und mehrere Auslands-Gastspiele geben, die Erweiterung des Souvenirshops ist geplant. Sie verriet auch erste vorläufige Geschäftszahlen für 2012. Der Gesamtumsatz betrug 10,608 Mio. Euro - um 4 Prozent mehr als 2011. Ob sich ein Gewinn ausgeht, ist aber noch offen.

Die Bilanz ist gerade in Arbeit und soll bis März fertig sein, so Gürtler. Ob ein Gewinn erwirtschaftet wurde, ist noch offen. Es müssten Abgrenzungen, aber auch Rückstellungen gebildet werden, da es derzeit einige Rechtsstreitigkeiten gebe, u.a. mit ehemaligen Mitarbeitern. Zudem sei viel Geld in ein neues Lichtkonzept investiert worden.

"Aus diesem Grund kann es sein, dass wir vielleicht knapp negativ sind", machte sie klar. Die Hofreitschule hat 2011 erstmals in ihrer Geschichte einen - wenn auch kleinen - Gewinn erwirtschaftet. Gürtler betonte aber: Die "imaginäre Umsatzhöhe" von 10 Mio. Euro, die es brauche, um gut wirtschaften zu können, sei erreicht worden. "Damit haben wir die normalen Ausgaben abgedeckt, also Lohnkosten, Ausgaben für Futter oder Tierarztkosten".

Ein großer Ausgabeposten war ein neues Lichtkonzept, das sich mit bisher 180.000 Euro zu Buche schlug. Dieses sei aber eine "mittelfristig sinnvolle" Investition und wurde vor allem getätigt, um die Hofreitschul-Räumlichkeiten besser vermieten zu können: "Heute sind die Menschen sehr verwöhnt. Licht gehört zu allen Events dazu." Das Konzept dafür stammte von Andre Heller: "Wir werden alles sehr vornehm machen, nicht Zirkus-, nicht Bordell-like, sondern sehr reduziert." Damit soll vor allem die Architektur der Winterreitschule "ins rechte Licht gerückt" werden. Am 9. Februar wird das Licht erstmals getestet. Dies geschieht im Rahmen einer Vorführung, die öffentlich zugänglich ist. Die Karten kosten zwischen 20 und 25 Euro.

Zum Einsatz wird die neue Beleuchtung wohl auch bei dem von der Hofreitschule organisierten Sommerball "Fete Imperiale" kommen, der am 28. Juni gefeiert wird. Die Organisationsarbeiten sind bereits voll im Gang. Das Event wird heuer in den Farben Rot-weiß-Rot gehalten: "Der Ball wird heuer im Zeichen von Österreich stehen", verriet Gürtler erste Details. Tickets sind bereits erhältlich, der Verkauf laufe gut.

Die Lipizzaner werden außerdem heuer wieder auf Reisen gehen - fixiert sind bereits Gastspiele in Frankreich, Schweden und Norwegen. "Wir möchten auch in die Türkei und Russland, aber das wird sich wahrscheinlich im heurigen Jahr nicht mehr ausgehen", bedauerte Gürtler. Neben Japan steht außerdem China, wo die Hofreitschule noch nie war, auf der Tournee-Wunschliste, denn: "Wir müssen einfach neue Märkte erschließen." Ebenfalls ein Thema sei der arabische Raum.

Denn Auftritte im Ausland bringen nicht nur zusätzliches Geld, sondern auch Werbung - etwa, um mehr Besucher in die Hofreitschule in Wien zu bringen. "In Russland waren wir noch nie. Die Russen machen 1,9 Prozent der Besucher aus, sind also nicht existent. Wären

wir dort gewesen, bin ich überzeugt, dass der Besucheranteil höher wäre", veranschaulichte Gürtler anhand eines Beispiels.

Im Vorjahr zählte die Hofreitschule rund 305.000 Besucher. Die Auslastung der Vorführungen betrug in etwa 97 Prozent. Die meisten ausländischen Gäste, nämlich rund 20 Prozent, kamen dabei aus Deutschland, rund 10,3 Prozent aus Großbritannien und 9,5 Prozent aus den USA.

Entweder noch Ende dieses Jahres oder Anfang 2014 wird außerdem die Erweiterung des Souvenirshops in Angriff genommen. Es soll ein zusätzlicher Raum angegliedert werden, "damit wir mehr Artikel führen können und Besucherströme besser leiten können", so Gürtler. Derzeit erfolgen die Vorplanungen und Konzepte werden gesichtet.

APA-Aussendung der Spanischen Hofreitschule, 17.01.2013